

# Austausch über Zukunftsfragen

Forum Diakonische Kirche in Hephata

**TREYSA.** Das Forum Diakonische Kirche fand kürzlich in Treysa statt. Das Thema lautete „Neue Lebensbedingungen brauchen neue Strukturen – was die Gesellschaft in Zukunft zusammenhält“.

Eingeladen hatten die Diakonie Hessen, die evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, die Evangelische Hochschule Darmstadt (EHD), das Evangelische Forum Schwalm-Eder und die Hephata Diakonie. Treffpunkt für Gespräche und Vorträge war der Kirchsaal.

Mit einer thematischen Einführung durch Hephata-Vorstandssprecher Maik Dietrich-Gibhardt und einem Impulsvortrag über „Präventive Sozialpolitik im ländlichen Raum“ von Professor Wolfgang Schroeder von der Uni Kassel startete das Programm. In einer Podiumsdiskussion kam Schroeder – moderiert von Pfarrer Dierk Glitzenhain – mit drei regionalen Experten ins Gespräch: Landrat Winfried Becker, Oberlandeskirchenrätin

Dr. Ruth Gütter und Pfarrer Michael Zehender.

Als wesentliche Zukunftsthemen für den Schwalm-Eder-Kreis benannte Becker die Bereiche Bildung, Breitbandausbau und Mobilität. Schroeder ging darauf ein, dass neue Lebensbedingungen auch neue Strukturen erforderten. Bereiche, die früher privat in den Familien organisiert waren, wie beispielsweise Kinderbetreuung oder die Pflege von Senioren, seien öffentlich geworden.

Ein praktisches Beispiel, wie Gemeinwesen darauf reagieren kann, beschrieb Pfarrer Zehender, der mit dem Verein „Menschen unterstützen Menschen“ in seiner Gemeinde in Neuenstein Hilfeangebote organisiert und damit Strukturen für Nachbarschaftshilfen geschaffen hat.

Im Anschluss an die Experten-Diskussion hatten alle 80 Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in die Gespräche mit einzufädeln und selber Teil des Podiums zu werden. (sro)



**Im Gespräch:** Beim Forum Diakonische Kirche in Hephata gab es einen Vortrag und eine Diskussionsrunde.

Foto: privat